

Die Suche nach den Splittern des Bahir

Ankunft in Aurelija

Julien Appler

© 2022 Julien Appler
Coverdesign von: Farras Raihan

ISBN Softcover: 978-3-347-74663-3
ISBN Hardcover: 978-3-347-74665-7
ISBN Großschrift: 978-3-347-74671-8

Druck und Distribution im Auftrag des Autors:
tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Germany

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Für die Inhalte ist der Autor verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne seine Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag des Autors, zu erreichen unter: tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland.

Widmung

Dieses Buch ist meinem Cousin Jérôme gewidmet.

Auch wenn du dein Augenlicht verlierst, wird dich die Welt der Fantasie
für immer mit Wundern und Farben begeistern.

Erwachen in einer fremden Welt

»А!!«

Ich schrecke auf, weil mir ein armdicker Ast auf den Kopf gefallen ist, und reibe mir den Schädel. Oh Mann, tut das weh.

»Wo, verdammt, bin ich?«, murmle ich.

Ich kann um mich herum nur Bäume sehen und der Wind bläst durch die Blätter. Blöder Baum.

>>PING<<

Ein Statusfenster öffnet sich vor meinen Augen. Durchsichtig, dunkel mit einem goldenen Rahmen und Buchstaben erscheint:

>>Willkommen in der Welt von Aurelija. Unser Held erwachte gerade im Tiefwald und versuchte sich zurechtzufinden. Als er plötzlich eine Riesenhornisse auf sich zufliegen sah ...<<

Ich sehe, wie sich hinter dem Statusfenster etwas bewegt, und höre ein Summen wie aus einem Flugzeug immer näher kommen. Plötzlich erkenne ich, dass die einen Meter große Riesenhornisse auf mich zufliegt. Sie schaut mich mit ihren gemeinen schwarzen Facettenaugen an, ihr gelb-schwarz gestreiftes Hinterteil bebt und ihre Flügel verschwimmen in der Luft. Der Stachel pulsiert raus und rein und zeigt dabei auf mich. Plötzlich stehe ich und haue ab.

>>PING<<

>>... Als er plötzlich eine Riesenhornisse auf sich zufliegen sah, rannte er davon. Seine Herkunft und sein Stand waren noch nicht geklärt. Doch bei seiner Flucht durch den Tiefwald spielte dies noch keine Rolle. Er sprang über Wurzeln und Erdlöcher. Sportlich, aber feige. Wie wollte er sich gegen die drohende Gefahr verteidigen? War er dazu überhaupt im Stande? Wollte er noch weitere Stunden rennend verbringen?<<

»Was soll das? So lange bin ich doch noch gar nicht auf der Flucht.«

>>PING<<

>>Unser Held verlor nach und nach sein Zeitgefühl.<<

Ich will gerade etwas erwidern, als ich über eine herausstehende Karotte stolpere. Das Summen wird immer lauter und ich will wieder aufstehen, als ich einen dicken Ast streife, den ich ergreife. Das Summen wird zu einem Brummen.

>>PING<<

>>Du hast einen Holzprügel gefunden<<

>>PING<<

>>Holzprügel

Ein Holzstock, der immer breiter wird. Du hast ihn gefunden und bist froh eine Waffe zu haben. Auch bekannt als Keule.<<

>>PING<<

>>Nur noch wenige Meter trennten den Helden von seinem sicheren Ende. Wird er sich doch noch verteidigen?<<

Ich drehe mich mit dem dicken Holzprügel schwingartig um und treffe die Riesenhornisse am Kopf. Sie donnert gegen den nächsten Baum und fällt zu Boden. Ihre Flügel zucken noch und über ihrem Kopf drehen sich drei Sternchen. Ich sehe kurz rüber, dann packe ich meinen Ast mit beiden Händen, stürme zu dem geflügelten Biest und prügele auf es ein. Es ist bestimmt kein schöner Anblick, wie ich mit zusammengebissenen Zähnen, angespanntem Blick und bebenden Nasenflügeln über diesem Insekt stehe und immer wieder aushole. Aber sterben ist die hässliche Alternative, auf die ich gerne verzichten möchte. Plötzlich löst es sich in zum Himmel fahrenden Pixeln auf. Puh, erledigt.

>>PING<<

>>Riesenhornisse besiegt<<

>>PING<<

>>15 Erf.<<

>>PING<<

>>Riesenhornissenflügel erhalten<<

>>PING<<

>>Es wurde klar, dass unser Held ein Barbar war. Wild prügelte er mit seiner rohen unbändigen Kraft auf seine Feinde ein.<<

>>PING<<

>> Status: Barbar<<

Barbar Level 1			
LP	MP	Angriff	Verteidigung
693	59	22	21
M. Angriff	M. Verteidigung	Geschick	Glück
10	11	23	36

>>PING<<

>>Die Welt von Aurelija

Die Welt von Aurelija besteht aus 5 Kontinenten. Sie wird von 2 Sonnen beschienen und von 2 Monden, einer grün schimmernd und einer weiß glänzend, umrundet. Sie dreht sich um ihre eigene Achse ...<<

»Meine Güte, ist das langweilig.« Ich sehe mir das Systemfenster an und scrolle durch. »Hast du keine Info, wo ich zum Beispiel bin?«

>>PING<<

>>Die Welt von Aurelija

Die Welt von Aurelija besteht aus ...<<

»Wo auf der Welt von Aurelija?«, schreie ich. Ein paar Vögel flüchten aus den Bäumen.

>>PING<<

>>Sie befinden sich hier:<<

Ich sehe eine Karte mit einem roten Punkt aufklappen. Allerdings ist die Karte größtenteils abgedunkelt und ich sehe nur einen grünen Fleck mit der Beschreibung *Tiefwald*.

Also, ich bin in einer anderen Welt gelandet, erinnere mich nicht, woher ich komme, und weiß gerade so meinen Namen. Dennoch weiß ich, dass das hier ein Systemfenster ist und ich nicht in meiner Welt bin. Ich lehne mich an einen Baum und sehe nach oben. Der Holzprügel neben mir.

>>PING<<

Quest Entkomme aus dem Tiefwald und vernichte die Huldigerin der dunklen Weltenlenker, sonst wirst du gelöscht. Willst du die Quest annehmen?	
JA	NEIN

»GELÖSCHT?!?«

Verdutzt stehe ich da. Keine Antwort, kein Ping, kein nichts. Dann hebe ich meinen Finger.

»Ich habe ja wohl nicht wirklich eine Wahl. Oder?«

Ich drücke >>Ja<<

>>PING<<

>>Der Barbar nimmt seine erste Quest in Angriff und steht voller Tatendrang im Tiefwald, um dem Bösen ein Ende zu setzen.<<

»Tatendrang? Und warum zum Henker bin ich ein Barbar, kann ich nicht lieber ein ..., keine Ahnung, Magier oder so sein? Barbar ist blöd!«

>>PING<<

>>Barbar:

Eine kriegerische Rasse, die ihre negativen Emotionen im Kampf auslebt, um nicht dem Dunklen zu verfallen. Allerdings glaubt nicht jeder, dass Barbaren sich nur dem Guten widmen, da sie rabiast und ungebildet sind.<<

>>PING<<

>>Ja, blöd<<

»Na klasse, jetzt haben die Leute auch noch Vorurteile und halten mich für dämlich. Falls es hier überhaupt Leute gibt.«

>>PING<<

>>Die Welt von Aurelija

Die Welt von Aurelija besteht aus ...<<

»Schnauzel!«, schreie ich und mein Magen knurrt.

Ich sehe mich nach Essen um und mir fällt die Karotte auf, über die ich gefallen bin. Ich sammle sie ein.

>>PING<<

>>Karotte

Lang, orange und lecker. Schälen nicht vergessen.<<

»Witzig. Ich habe nicht mal ein Messer.«

Ich marschiere in den Wald und beiße in meine Karotte.

>>PING<<

>>Die barbarische Art unseres Helden machte sich bereits bei seinen Essgewohnheiten bemerkbar, da er Gemüse am liebsten roh und unverarbeitet verzehrte. Ein Barbar wie keiner vor ihm.<<

»Ich hasse dieses System.«



>>PING<<

>>15 LP erhalten<<

Vor mir erscheint ein rotgefüllter Balken, der sich langsam weiter auffüllt. Jetzt ist er voll. »Was ist das?«

>>PING<<

>>Trotz seiner ungebildeten Art war der Barbar neugierig und wollte mehr über die ihn umgebende Welt erfahren.<<

»Gib mir einfach die Information!«

>>PING<<

>>LP

Lebenspunkte – Sie zeigen deinen Gesundheitszustand. Wirst du von Angriffen verletzt, verringert sich die Anzeige. Erreicht sie NULL, stirbst du. Sie kann durch Lebensmittel und Tränke wiederhergestellt werden.<<

Gelöscht werden, sterben. Ich schüttelte den Kopf. Was hat das alles zu bedeuten? Ich frage lieber nicht, wo ich hier bin, und besorge lieber Proviant, falls ich wieder Hunger kriege.

Nach einer Ewigkeit habe ich Karotten, Äpfel und Birnen gesammelt, um fürs Erste ausgesorgt zu haben.

»Ich habe aber keine Tasche, um alles mitzunehmen«, murmele ich.

>>PING<<

>>Inventar

Im Inventar hast du genügend Platz, um Ausrüstung und Gegenstände zu lagern.<<

»Inventar?«

>>PING<<

Ein Systemfenster mit mehreren Kacheln öffnet sich vor mir. Dieses System nervt mich und ich werfe einen Apfel dagegen. In der Hoffnung, es zu beschädigen, doch der Apfel verschwindet. Kurz darauf erscheint mein roter Apfel in der Kachel mit einem x1-Symbol in der Ecke. Ich werfe einen weiteren Apfel und aus der 1 wird eine 2. Erst werfe ich alles einzeln hinein, dann werde ich ungeduldiger und feuere sie mit beiden Händen in das Inventar und am Ende packe ich den Haufen und schleudere ihn ins schwarze Kachelnichts. Ich habe jetzt 26 Äpfel, 33 Karotten und 32 Birnen. Da ist noch etwas. 3 Steine. Wie sind die denn da reingekommen? Ich greife, ohne nachzudenken, in die Steine und ziehe einen aus dem Nichts. Ich höre wieder ein Summen und drehe mich zu dem Geräusch. Eine Riesenhornisse. Ich schaue prüfend auf meine Hand, dann ziele ich auf die Riesenhornisse und werfe den Stein.

>>PING<<

>>Fertigkeit erlernt: Steinwurf

Level 1: Der Schaden ist 0,8 von ihrem Angriffswert abhängig.<<

»GETROFFEN!« Ich schreie und führe einen Siegestanz auf. Die Riesenhornisse erholt sich von dem Rückstoß und fliegt weiter auf mich zu. Ich nehme die nächsten 2 Steine und werfe sie kurz hintereinander auf meinen Gegner. Dann packe ich meinen Holzprügel, um ihr den Rest zu geben.

>>PING<<

>>15 Erf.<<

>>PING<<

>>Riesenhornissenflügel erhalten<<

Das ist leichter als gedacht. Ich höre wieder ein Summen, doch diesmal etwas lauter, drehe mich lächelnd und siegessicher zu dem Geräusch und werfe mir den Holzprügel über die Schulter. Dann fallen meine Mundwinkel genauso schnell wieder herunter, ich drehe mich langsam von dem immer lauter werdenden Geräusch wieder weg und ...

»LAUF!«

>>PING<<

>>Unser Barbar, grob wie er war, erkannte, dass die Übermacht des Feindes selbst für ihn zu viel war. Ein weiteres Mal lief er feige davon. Wahrscheinlich wurde er auf Grund seiner Feigheit von seinem Clan verstoßen.<<

Ich ignoriere den Text, springe über Baumwurzeln und presse mich zwischen Gebüsch hindurch. Ich hoffe, dass die Riesenhornissen mich nicht sehen.

>>PING<<

>>Status: feiger Barbar<<

»WAS?«

Ich verstecke mich hinter einem Baum. Das kann ich nicht auf mir sitzen lassen, dieses dreckige System. Was erlaubt es sich? Ich hole mit meinem Prügel aus und warte, bis das Summen in ein Brummen übergeht.

Warte ...

Das Brummen klingt nach mindestens vier Gegnern.

Warte ...

Oder neun?

Warte ...

Zwölf??? Vielleicht war das doch eine dumme Idee anzuhalten. Ich muss da jetzt aber durch.

JETZT!

Ich komme aus meiner Deckung und schlage mit voller Wucht in den Schwarm Riesenhornissen. Die erste Riesenhornisse reißt noch zwei weitere mit sich. Ich bin umzingelt. Rechts, hinter mir, über mir, vor mir. Nur links steht der Baum. Ich stelle mich mit dem Rücken an den Baum, drücke mich mit einem Bein ab und schieße mich in den Schwarm. Ich würde gerne sagen, dass ich kämpfe, aber ich prügle. Die Riesenhornissen brechen sich Flügel, Zacken, Stacheln und Beißzangen ab. Ein glänzender, grün schimmernder Stachel streift meinen Arm.

>>PING<<

Meine Gesundheitsanzeige verliert 30 LP.

-5 LP

-5 LP

-5 LP ...

Wieso verliere ich LP?

>>PING<<

>>30 Erf.<<

>>PING<<

>>Du bist ein Level aufgestiegen: Level 2<<

Ich spüre keinen Schmerz. Praktisch. Einfach weiterprügeln.

>>PING<<

>>45 Erf.<<

Der nächste Treffer -30 LP.

-10 LP

-10 LP

-10 LP

Was ist das?

>>PING<<

>>Du wurdest vergiftet.<<

Verdammt. Ich höre überall nur das Brummen dieser Flügel. Es macht mich wahnsinnig.

>>PING<<

>>15 Erf.<<

>>PING<<

>>Du bist ein Level aufgestiegen: Level 3<<

Ich ziehe meinen Prügel mit einem Arm nach rechts und treffe eine weitere Hornisse. Das Geräusch von oben wird lauter, ein Überraschungsangriff. Ich springe zur Seite und rolle mich ab. Als ich wieder stehe, dreht sich alles kurz und ich brauche einen Moment, um wieder klar zu sehen. Ich habe das Gefühl, dass es nicht weniger Gegner werden. Das sind doch mindestens drölf?

>>PING<<

>>Feindliche Verstärkung ist eingetroffen.<<

»Das ist doch ein Witz!«, presse ich durch meine Zähne.

Ich habe nur noch 293 LP. Weiter sinkend.

-25 LP

-25 LP

-25 LP

Das Gift scheint sich bei jedem Treffer zu verstärken.

»AHHHH!«

Ein Biss in die Schulter -30 LP. Ich packe die Beißzange der Hornisse und breche eine ab. Sie fliegt davon.

>>PING<<

>> Das Gift hat einen kritischen Zustand erreicht. Du kannst dich kaum noch bewegen und dein Sichtfeld wird eingeschränkt.<<

Ich fuchtle halbblind noch irgendwie mit meinem Prügel.

>>PING<<

>>15 Erf.<<

>>PING<<
>>15 Erf.<<
>>PING<<
>>15 Erf.<<

Mir wird langsam schwarz vor Augen, als ich sehe, wie eine Hornisse an den Baum gepflockt wird. Das muss ... ich mir ... wohl ... einbilden...

>>PING<<

>>Unser Held ruhte sich mitten im Kampf aus, um sich von seinen Verletzungen zu erholen.<<

>>PING<<

>>Status: fauler Barbar<<



Dunkle Erinnerung

Es blendet. Ich stehe auf einem Feld und über mir der blaue Himmel. Da stehen viele Leute und da hängt ein Netz. Ich kann nur Umrisse erkennen und etwas schießt mir gegen den Kopf. Ich knalle auf den Boden. Mein Schädel schlägt auf Gras auf. Ich höre Geschrei, kann die Worte aber nicht erkennen.

»...n... öre...?«

»...eht... d... ut...?«

Jemand packt meine Schulter. Dunkles Haar. Ich will etwas erkennen. Es wird dunkel.



Schon wieder Erwachen in einer fremden Welt

Mein Kopf pulsiert, als wäre er in einer Presse. Ich kann den Gedanken nicht abschütteln, dass ich etwas vergessen habe. Vielleicht habe ich nur schlecht geträumt. Ich höre das Knarzen von Holzdielen. Klingt, als wäre ich auf einem Schiff. Ich öffne langsam die Augen, aber nur eins geht auf. Alles liegt ruhig und grün. Bäume. Dann drehe ich meinen Kopf zu dem Geräusch. Da sitzt jemand.

»Jo.«

»Jo.« Antworte ich und sehe, wie der Typ mit dem Bogen auf ein Stück Holz bläst, das er mit seinem Messer bearbeitet. Der Holzstaub wirbelt durch die Luft und sinkt langsam zu Boden. Ich richte mich sitzend auf und merke, dass meine Finger noch taub sind.

>>Unser Barbar wurde von einem Waldläufer gerettet. Der verzweifelt gegen die Monster kämpfte, als er sich ausruhte. Ein wahrlich fauler Barbar.<<

Der Waldläufer wirft einen kurzen Blick auf mich und sagt:

»Das Gift sollte bald abklingen, dann kannst du dich wieder normal bewegen.«

»Wa wa da?«

Meine Zunge will noch nicht so richtig.

»Das Gift der Riesenhornisse darf man nicht unterschätzen. Je mehr du davon im Körper hast, desto härter sind die Auswirkungen. Ich habe ehrlich gesagt noch niemanden gesehen, der freiwillig in einen Schwarm springt.«

Verdammtes provozierendes System.

»Wea bis u?«

»Hmm, ich bin ein wenig überrascht, dass du überhaupt schon reden und dich sogar bewegen kannst. Niemand hält so vielen Stichen stand. Hoffentlich hinterlässt das Gift keine bleibenden Schäden.«

Oh nein, ich werde für immer wie ein Barbar klingen.

»Man nennt mich Yves.«

>>PING<<

>>Unser Held hat Yves, den Waldläufer, kennengelernt. Er soll ein Frauenheld sein. Charmant, und immer mit den richtigen Worten bewaffnet.<<

Ich fuchtle auf dem Systemfenster herum und versuche es verschwinden zu lassen.

>>PING<<

>>Waldläufer

Sie sind besonders geschickt mit dem Bogen und können sich fast lautlos durch den Wald bewegen.<<

Ich schleudere immer noch meinen betäubten Arm durch die Luft, ohne etwas zu erreichen.

»Was tust du da? Hat das Gift etwa deine motorischen Fähigkeiten angegriffen?«

Mehr als »Da ha« bekomme ich nicht heraus und zeige auf das Fenster. Ich lächle, beziehungsweise versuche zu lächeln. Mehr als einen Mundwinkel bekomme ich nicht nach oben. Der Waldläufer sieht mich mit einem großen Fragezeichen im Gesicht an. Kann nur ich das Systemfenster sehen? Oder ist das hier so normal, dass es keine Bedeutung hat?

>>PING<<

>>Der Barbar philosophierte über seine Umwelt und überraschte damit seine Umgebung. Allerdings war diese eher irritiert über sein Auftreten, das mit seinem Erscheinungsbild nicht übereinstimmen mochte. Der Waldläufer entschuldigte sein Verhalten mit den Nachwirkungen des Giftes und ging nicht genauer auf seine wirren, unkontrollierbaren Anfälle ein, um ihn nicht zu beleidigen.<<

Also kann er es nicht sehen? Ich öffne mein Inventar und nehme einen Apfel heraus. Ich muss ihn mit beiden Händen halten, da ich meine Finger nicht darum schließen kann. Ich will mit halbem Mund hineinbeißen und rutsche an der Schale mit meinen Lippen und meiner Zunge entlang. Ich hasse dieses Gift. Endlich hakt mein Eckzahn in den Apfel ein und ich kann ein kleines Stück herausbeißen.

+25 LP

Oh Mann, das wird dauern. Überraschenderweise verliert der Waldläufer über die Äpfel aus dem Nichts kein Wort. Scheint also normal zu sein.

»Sobald du gehen kannst, sollten wir weiter. Hier ist es gefährlich.«

Yves hält beim Schnitzen kurz inne und horcht. Ich höre auf zu essen und horche auch. Allerdings höre ich nur das Rauschen meines Blutes.

»Es ist zu leise.«

Er steht auf.

»Wir müssen jetzt gehen.«

Ich versuche aufzustehen und merke, wie mein rechtes Bein wegnickt und ich in halbem Schneidersitz im Gras hänge. Er steckt sein Messer weg und packt das Stück Schnitzholz in seine Tasche. Dann greift er meinen Arm und zieht mich hoch. Mein Holzprügel. Ich sehe mich um, kann ihn jedoch nicht entdecken. Wie kann ich ihn danach fragen?

»Eine Eule.«

Der Waldläufer sieht mich an.

»Hier leben keine Eulen!«

Ich versuche es nochmal und schleudere dabei meinen linken Arm auf meine Brust.

»Eine Eule.«

Er versteht mich immer noch nicht. Ich schlenkere meinen Arm von oben nach unten und mache dabei ein grimmiges Gesicht, was mit dem Gift wohl nur bescheuert wirkt. Ein Licht geht auf.

»Keule?«

Ich nicke, was sich anfühlt, als würde ich meinen Kopf aus großer Höhe mehrmals fallen lassen. Er lässt mich nochmal los, verschwindet kurz hinter ein paar Büschen und ich probiere alleine zu stehen.

>>PING<<

>>Unser Barbar konzentrierte sich aufs Stehen. Sein robuster Körperbau und sein stählerner Wille erlaubten ihm diese schwierige Aufgabe zu bewältigen. Was wird er als Nächstes meistern? Gehen? Wie ein Säugling kämpfte er sich ins Leben zurück und wartete auf seinen Retter.<<

Der Waldläufer kehrt aus dem Dickicht zurück und hat meine Keule bei sich. Ich will sie packen, kann aber meine Finger nicht darum schließen.

»Ich nehme sie.«

Er zieht sie hinter sich her, während er mich stützt. Dabei könnte ich sie doch ins Inventar schubsen.

>>PING<<

>>Der Barbar lässt seinen Stolz hinter sich und humpelt mit der Unterstützung des Waldläufers durch den Tiefwald.<<

Ich lasse den Waldläufer los und humple allein weiter. Ich drehe mich um und greife nach meinem Prügel. Der Waldläufer sieht mich an und ich sehe ihn an. Wir verharren einen Moment uns gegenseitig anblickend. Keiner verzieht eine Miene. Im Wind rauschen die Blätter. Eine Wolke zieht vorbei. Vögel freunden sich an und fliegen wieder auseinander. Dann nickt er, gibt mir den Prügel, den ich ungelenk als Gehstock verwende, und wir beide ziehen weiter. Das war ein gutes, männliches Gespräch.



Ich werfe dem Waldläufer einen Apfel zu. »Hunger?«
»Nein, aber ich hebe ihn mir für später auf.« Und er verstaut den Apfel in seinem Lederrucksack.

»Wohin gehen wir?«

»Wir müssen tiefer in den Wald!«

»Wie tief ist denn ein Tiefwald?«

»Was glaubst du, woher er seinen Namen hat?«

Alles klar, so komme ich nicht weiter.

»Woher kommst du?«

»Ich komme aus Eichenfelde.«

Stille.

»Du bist nicht sehr redselig.«

Er dreht seinen Kopf zu mir. »Weißt du überhaupt, wo wir sind?«

»Die Welt von Aurelija«, sage ich pflichtbewusst und stolz, weil ich zumindest diesen Teil der Erklärung gelesen habe.

Der Waldläufer sieht mich mit einem fragenden Blick an und antwortet mit einem gedehnten: »Jaaaaaa ... und in Monsterterritorium. Du kannst von Glück sagen, dass ich dich gefunden habe. So tief im Wald. Allein hättest du hier sterben können. Was machst du hier überhaupt?«

»Trainieren ...« Die Antwort kam sofort. Ich habe nicht darüber nachgedacht. Ein Teil von mir schämte sich, weil es eine dumme Lüge war, ein anderer Teil hielt es für eine bessere Idee, solange ich nicht wusste, wer oder wo ich bin, und ein ganz kleiner Teil von mir war irgendwie stolz auf meinen Einfallsreichtum.

»... und einen Ausweg suchen.«